

Energiewende atomkraftfreies

Schwaben e.V.

Raimund Kamm, Luitpoldstr. 26, 86157  
Augsburg, T.: 0821-541936 (F -541946)

Kamm@gmx.de

>Strahlenbelastung2003.doc 03/01/05 Seiten-Anzahl: 1<

## Medienmitteilung

### **Neuer Strahlenschutzbericht des Bundes zeigt für das Akw Gundremmingen: Grenzwerte eingehalten aber mit die höchste radioaktive Belastung**

**Der jetzt veröffentlichte Bericht der Bundesregierung über die Strahlenbelastung im Jahr 2003 zeigt: Mit der radioaktiven Abluft aus seinem Kamin gehörte das Akw Gundremmingen wieder zum schmutzigen Trio. Die Grenzwerte wurden aber eingehalten.**

Die Bundesregierung hat den Bundestag (Drucksache 15/3889) über die Strahlenbelastung im Jahr 2003 unterrichtet. Die 19 Kernkraftwerke, die im Jahr 2003 in Deutschland gelaufen sind, haben sowohl mit Abwässern als auch mit der Abluft Radioaktivität in die Umwelt abgegeben. Dies wird von den Akw-Betreibern ermittelt und an die Aufsichtsbehörden berichtet. Die daraus berechnete Belastung für die Menschen zeigt, daß Deutschlands ältestes AKW in Obrigheim am Neckar die Menschen in der Umgebung durch seine Abgase die meiste Radioaktivität aufbürdet. Etwas weniger hoch sind die Belastungen beim Akw Philippsburg und beim Akw Gundremmingen. An den 16 anderen Akw-Standorten lagen die radioaktiven Frachten deutlich niedriger. Die vorgegebenen Grenzwerte, die von Gesundheits- und Umweltschützern jedoch als zu hoch bezeichnet werden, sind in 2003 überall eingehalten worden.

Wiedermal zeigt sich, daß die Siedewasserreaktoren zu deutlich mehr radioaktiven Belastungen führen. Dieser Reaktortyp hat im Unterschied zu den mit zwei Kreisläufen ausgestatteten Druckwasserreaktoren nur einen Hauptkreislauf. Bei den SWR wird der an den Brennelementen erzeugte Dampf direkt auf die Turbine geleitet.

Raimund Kamm (Vorstand)